

## Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an der Kreisstraße 332, Schortens

Führungsform Radverkehr	Vorteile	Nachteile
<b>Mehrzweckstreifen / Radfahrstreifen</b>  <b>geplanter Querschnitt</b>  Kosten rd. 1,20 Mio.€	wenig Grunderwerb erforderlich	Abmarkierte Lösung wird oftmals als unsicher empfunden (subjektiv!)
	bereits mit sämtlichen Trägern öffentl. Belange abgestimmte Lösung (Stand 2019)	sind lt. "Empfehlungen für Radverkehrsanlagen" (ERA) kein vollwertiger Ersatz für fahrbahnbegleitende Radwege
	"innovative" Führungsform	insgesamt 1,50 m Mehrbreite/dfd. m versiegelte Fläche im Vergleich zum Bestand
	keine linksfahrenden Radfahrer (Grundstückszufahrten!)	Radfahrstreifen dürfte lt. ERA nicht von Fußgängern benutzt werden
	kein naturfachlicher Eingriff	
	insgesamt 4,00 m (2 x 2,00 m) Breite für Radfahrer	
	Planverzicht möglich bzw. läuft schon	
<b>Gemeinsamer Geh- und Radweg</b> <b>Variante A</b> (Achse bleibt bestehen, Graben verdrängen)  Kosten rd. 1,33 Mio.€	Der Grat/die Achse in der Straße bleibt erhalten	Großer Flächenverbrauch
	Die Einrichtung als Zweirichtungsrad-/gehweg möglich	starker Eingriff in private Grundstücke (Grunderwerb)
	Führungsform entspricht dem Regelwerk (ERA, Bild 15).	naturfachlicher Eingriff => Kompensation erforderlich
	Sicherheit durch bauliche Trennung (Trennstreifen) von anderen Verkehrsformen	Planung und Planfeststellung erforderlich (+ 2 Jahre)
		insgesamt 1 m Mehrbreite/dfd. m versiegelte Fläche im Vergleich zum Bestand
<b>Gemeinsamer Geh- und Radweg</b>  <b>Variante B</b> (Achse wird verschoben, nördlicher bit. Rand wird neuer Fahrbahnrand, Gräben bleiben erhalten)  Kosten rd. 1,17 Mio.€	Geringster Flächenverbrauch	Der Grat/ die Achse in der Straße muss angepasst werden
	wenig Grunderwerb erforderlich	Planung muss neu erstellt werden (+1 Jahr), anschl. Planverzicht (3 Monate)
	Die Einrichtung als Zweirichtungsrad-/gehweg möglich	
	Führungsform entspricht dem Regelwerk (ERA, Bild 15).	
	Sicherheit durch bauliche Trennung (Trennstreifen) von anderen Verkehrsformen	
	keine Mehrbreite versiegelte Fläche im Vergleich zum Bestand	
	kein naturfachlicher Eingriff	
	Planverzicht möglich	
Asphaltverbreiterung nur auf einer Seite		